

Ich schenk dir die Farben
des Windes



Christine Knödler

Ich schenk dir die Farben des Windes

Kunst, Gedichte und Geschichten
für Kinder und Erwachsene

Prestel

München · London · New York

INHALT



»RUBINROT GLÄNZT
DER HIMMEL
AM MORGEN«

- 12 Mascha Kaléko *Der Zirkus*
- 13 August Macke *Seiltänzer*
- 14 Paul Klee *Krähenlandschaft*
- 15 Sarah Kirsch *Rubinrot glänzt der Himmel am Morgen/Im Sommer/Ich laufe gegen den Wind*
- 16 Reiner Kunze *Blumenlied*
- 17 Ma Yuanyu *Mohnblumen und Schmetterlinge*
- 18 William Morris *Rose*
- 19 Heinrich Heine *Der Schmetterling ist in die Rose verliebt*
Johann Wolfgang von Goethe *Heidenröslein*
- 20 Karoline von Günderode *Hochrot*
Hans-Curt Flemming *ein rotes halstuch*
- 21 Jan Steen *Frau bei der Toilette*
- 22 Paul Klee *Früchte auf rot*
(oder: *Das Schweiß Tuch des Geigers*)
- 23 Christian Morgenstern *Palmström*
- 24 Oliver Scherz *Jemand*
- 25 Jack Vettriano *Der singende Butler*
- 28 Unbekannter Künstler *Kirschenpflücken*
- 29 Unbekannter Verfasser *Rätsel*
- 30 Inger Christensen *Plötzlich roter fleck*
- 31 Franz von Lenbach *Der rote Schirm*
- 32 Konstantin A. Korowin *Frau mit Lampions*
- 33 Friederike Roth *Kindergedicht im November*
- 34 Nora Tahy *Louisa und ihr Zorn*
- 35 Amedeo Modigliani *Mädchen mit Zöpfen*
- 36 Marianne von Werefkin *Rote Stadt*
- 37 Klabund *Ironische Landschaft*

- 38 Peter Huchel *Kinder im Herbst*
- 39 Paula Modersohn-Becker *Drei Kinder mit Ziege im Birkenwald*
- 40 Otto Modersohn *Winterabend in Fischerhude*
- 41 Jacques Prévert *Lied für die Kinder im Winter*

»IST AUCH DAS GELB
SICH SELBST AM
LIEBSTEN LIEBER«

- 44 Theodor Storm *In der Frühe*
Joseph von Eichendorff *Der Morgen*
- 45 Charles Angrand *Morgendämmerung über der Seine*
- 46 Günter Bruno Fuchs *Morgens*
Wolfdietrich Schnurre *Kleiner Protestgesang*
- 47 Frans Hals *Der fröhliche Trinker*
- 48 ernst jandl *die sonne scheint*
- 49 William Turner *Venedig, von Fusina aus gesehen*
- 50 Franz Marc *Kühe, gelb-rot-grün*
- 51 Isabel Abedi *Die tanzende Kuh*
- 52 Jutta Richter *Schmeckt*
- 53 Albert Anker *Mädchen mit Brot*
- 54 Gustav Klimt *Die Sonnenblume*
- 55 Johann Wolfgang von Goethe *Gefunden*
- 56 Anna Ancher *Erntezeit*
- 57 Alfred de Musset *Finster war die Nacht*
Georg Britting *Goldene Welt*
- 58 Die Sprüche Salomos *Wie goldene Äpfel*
Antonie Schneider *Sommerwindpsalm*
- 59 Wassily Kandinsky *Impression III (Konzert)*
- 60 Kitagawa Sosetsu *Mimose, Mohn, Malven und andere Blumen*
- 61 Friederike Roth *Mimosen*

- 62 Henri Lebasque *Zwei junge Frauen auf einer Terrasse am Meer*
- 63 Inger Christensen *September*
- 64 Jan Wagner *achtzehn pasteten: 18 (quittenpastete)*
- 65 Vincent van Gogh *Quittenstillleben*
- 66 Franz Marc *Liegender Hund im Schnee*
- 67 ernst jandl *der gelbe hund*

»SIE FREU'N SICH,
WENN ALLES SCHÖN
GRÜN ET UND BLÜHT«

- 70 Gustav Klimt *Apfelbaum I*
- 71 Friederike Mayröcker *was brauchst du?*
- 72 Sarah Kirsch *Immergrün*
- 73 Vincent van Gogh *Der Garten von Daubigny*
- 74 Die Brüder von Limburg *Der Monat März*
- 75 Walther Hensel *Im Märzen der Bauer*
- 76 Christoph Meckel *Faulpelz*
Jürg Beeler *Kindheit*
- 77 Max Liebermann *Spielende Kinder im Park*
- 78 Abraham a Santa Clara *Die alten und die jungen Frösche*
- 79 Jan van Kessel *Die vier Erdteile: Asien*
- 80 Agnes Meyerhof *Marabu*
- 81 Sarah Kirsch *Dunkelgrüner Kuckuck*
Inger Christensen *Grün*
- 82 Henri Rousseau *Die Schlangenbeschwörerin*
- 83 Paul Maar *Udakak und Lidokork*
Daniil Charms *Steht ein grüner Käfig draußen*
- 84 Kurt Tucholsky *Park Monceau*
- 85 Claude Monet *Im Park Monceau*

- 86 Louis Eysen *Die Villa Holstein bei Meran*
- 87 Robert Gernhardt *Lehrmeisterin Natur*
- 88 Daniil Charms *Ein Mann mit Säckchen und mit Stock*
Theodor Storm *Ein grünes Blatt*
- 89 Carl Spitzweg *Der Maler (Rast im Walde)*
- 90 Joseph von Eichendorff *Herbstliedchen*
- 91 Heinrich Vogeler *Frühling*
- 92 Hans Thoma *Olivengarten am Gardasee*
- 93 Jan Wagner *achtzehn pasteten: 1 (shepherd's pie)*

»ICH HABE MEINE
STERNE AUS DEM
BLAU DES FENSTERS
GENOMMEN«

- 96 Alexej von Jawlensky *Kopf in Blau*
- 97 Nasrin Siege *Blaue Augen*
Rosemarie Künzler-Behncke *Augen*
- 98 Franz Hodjak *Kinderlied*
- 99 Franz Marc *Blaues Pferdchen, Kinderbild*
- 100 Christoph Meckel *Meer*
- 101 Kasimir Malewitsch *Landschaft mit weißem Haus*
- 102 Arkadi Rylov *Möwen*
- 103 Anja Tuckermann *Die Möwe*
- 104 Helme Heine *Es war einmal ein Hase*
- 105 Paul Klee *Blau Mantel*
- 106 Amelia Jane Murray *Zwei Elfen fliegen durch die Luft*
- 107 arne rautenberg *libellenflug*
Jürg Schubiger *Stift*

- 108 Philipp Otto Runge *Mispelzweig*
 109 Joseph von Eichendorff *Die blaue Blume*
 110 Rolf Dieter Brinkmann *Brief über den Regen*
 111 Max Beckmann *Quappi in Blau im Boot*
 112 Keto von Waberer *Tisch & Stuhl*
 113 Akseli Valdemar Gallén-Kallela *Das Atelier
 von Comte Deheaulme de Vallombreuse,
 36 Rue Jouffroy, Paris*
 114 Marianne von Werefkin *Selbstbildnis I*
 115 h. c. artmann *mylady mit dem blauen hut*
 116 Erich Mühsam *Nach all den Nächten,
 die voll Sternen hingen*
 117 Otto Modersohn *Mondnacht im Teufelsmoor*
 118 Mary Cassatt *Bootspartie*
 119 Reiner Kunze *rudern zwei*
 120 Claude Monet *Seerosen (Nymphaes)*
 121 Georg Heym *Träumerei in Hellblau*
 122 Peter Maiwald *Tag und Nacht*
 123 Paul Klee *Zwillinge*

»O DASS ES FARBEN GIBT:
 BLAU, GELB, WEISS, ROT
 UND GRÜN!«

- 126 Robert Delaunay *Relief-disques*
 127 Hermann Hesse *Nachts im April notiert*
 128 Boris Michailowitsch Kustodijew *Auf dem Jahrmarkt*
 129 Hans Bender *Jahrmarkt*
 130 Klabund *Der Backfisch.*
 131 Gustav Klimt *Bildnis Mäda Primavesi*
 132 Stefan Döring *grau*
 133 Édouard Manet *Seifenblasen*

- 134 Albert Bierstadt *Regenbogen über den
 Niagara-Fällen*
 135 Michael Ende *Der Regenmaler*
 Gerhard Rühm *wenn sich der himmel*
 136 Roelant Jacobsz. Savery *Landschaft mit Vögeln*
 137 James Krüss *Manolito, der Hirte,
 und das schneeweiße Zicklein*
 141 Lovis Corinth *Ziege*
 142 Gerda Anger-Schmidt *Schwantilope*
 143 Hieronymus Bosch *Detail aus
 »Die Versuchung des Antonius«*
 144 Jan Koneffke *Die Chamäleons*
 145 Leo Lionni *Chamäleons*
 146 August Macke *Türkisches Café*
 147 Jutta Richter *Farbverband*
 148 Rolf Dieter Brinkmann *Mädchengesicht*
 149 Pál Szinyei-Merse *Der Luftballon*
 150 Thomas Rosenlöcher *Rettender Engel*
 151 Vittore Carpaccio *Engel mit Laute*
 152 Inger Christensen *In der braunen stunde*
 153 Caspar David Friedrich
Frau vor untergehender Sonne
 156 Verzeichnis der Kunstwerke
 158 Verzeichnis der Gedichte

Vorwort

Manche Ideen nehmen lange Anlauf, auch bei diesem Buch war das so. Sein Anfang liegt in meiner Kindheit: »Herr Hase und das schöne Geschenk« von Charlotte Zolotow, illustriert von Maurice Sendak, war eines meiner Lieblingsbücher. Der Inhalt ist rasch erzählt: Die Mutter hat Geburtstag, doch das kleine Mädchen hat kein Geschenk, darum braucht es Hilfe von seinem Freund Herrn Hase. »Ich möchte ihr etwas geben, das sie gern hat«, sagt das Mädchen und weiß: »Sie hat gerne Rot.« Da man jedoch, wie Herr Hase befürchtet, Rot nicht schenken kann, machen sich die beiden auf die Suche nach etwas Rotem. Was aber gibt es Rotes? Rote Strümpfe, Rotkehlchen, Feuerwehrautos – und Äpfel. Ähnlich verhält es sich beim Gelb: Die Sonne ist gelb, Kanarienvögel – und Bananen. Beim Grün verlocken grüne Smaragde (zu teuer!), Papageien, Raupen – und Birnen. Blau ist der See, blau der Himmel, Saphire sind zwar ebenfalls unerschwinglich – aber blaue Trauben kann das Mädchen mit den Äpfeln, Birnen und Bananen in einen Korb packen. Was für ein schönes Geschenk!

Etwas Rotes, Gelbes, Grünes, Blaues lässt sich also trefflich verschenken – zu Bildern gehören die Farben wie Worte zu Gedichten und Geschichten. Eine Welt ohne Farben ist schwer vorstellbar, eine Kunst auch. Farben zeichnen Mensch, Tier, Dinge, Orte aus. Sie untermalen Erfahrungen und Gefühle. **Rot ist die Farbe der Liebe, Leidenschaft, Tatkraft und des Zorns – rot sind Feuer, Apfelbäckchen, der Himmel am Morgen.** **Beim Gelb denken viele an Sonne, Licht, Lebensfreude, Energie, Wärme, auch Zitronen – mit Neid und Eifersucht wird diese Farbe verbunden.** **So wie Grün für Hoffnung und Lebendigkeit steht. Das junge Grün im Frühling zeigt, dass etwas Neues beginnt, grün sind Wälder und Wiesen.** **Blau sind Wasser, Himmel, Nacht – und vielleicht ist Blau gerade deswegen die Farbe des (Un-)Heimlichen, der Träume, Sehnsucht, Erinnerung und der Unendlichkeit.** Bunt, schließlich, bringt die ganze Farbpalette ins Spiel, um Emotionen, Ereignissen, Gerüchen, Gegenständen, Klängen, Ausdruck zu verleihen.

Doch Kunst – die der Bilder genauso wie die der Worte – wäre nicht Kunst, wenn sie lediglich das Sichtbare, das Offenkundige zeigte, wenn ihr bei Farben nicht noch ganz anderes in den Sinn käme. Das Unerwartete nämlich, das Unverhoffte, das, was uns staunen lässt und so erst zum Erhofften werden kann. Wie beim kleinen Mädchen, das gefunden, was es nicht gesucht hat.

Und so taucht tatsächlich ein roter Strumpf in diesem Buch auf, ein Rotkehlchen flattert herbei – aber genauso überrascht ein plötzlicher roter Fleck auf einem Sommerarm. Gelb sind Sonne, Licht, Mimosen – aber auch ein Hund und eine Kuh, und wer hätte das gedacht? Grün sind Blätter, Frösche, Krokodil – aber auch die Kindheit. Bis die Augen – blau – übergehen angesichts des Meers, der blauen Blume, der Nächte, die voll Sterne hingen, und das Bunt neue Farben freisetzt: kirschblütenweiß oder die Liebe in Grün.

»O dass es Farben gibt: Blau, Gelb, Weiß, Rot und Grün«, schreibt Hermann Hesse und macht die Tür zur Welt der Farben und zur Farbe in der Welt weit auf.

Und womöglich täuscht sich dann Herr Hase ja doch und man kann Rot, Gelb, Grün, Blau, Bunt schenken.

Einen Versuch ist es wert: »Ich schenk dir die Farben des Windes«, damit du weiter lesen, leben, schauen, denken, fühlen kannst – und fliegen. Höher, tiefer, gegen und mit dem Wind.

Christine Knödler



»RUBINROT
GLÄNZT
DER HIMMEL
AM MORGEN«